

Was bisher geschah...

Unser Monatsrückblick auf die Ereignisse im

2./6./13. SEPTEMBER

**Zwei neue Flüchtlingsheime
in Königsborn für
2,4 Mio. Euro**



Die Emotionen kochten beim Bekanntwerden dieser Pläne über. Die Stadt Unna schlägt vor, an der Kamener Straße in Königsborn zwei neue Flüchtlingsunterkünfte zu bauen und das Altbau sei wirtschaftlicher als Grundsanierung. Bis zu 64 Bewohner in 16 Wohnungen, 2,4 Mio. Euro Baukosten zuzüglich Einrichtung und Umfeldgestaltung.

Die Politik willigte im Stadtentwicklungsausschuss am 13. September einstimmig ein, dass die Stadt in die Planungen einsteigt. Damit sei aber noch nichts darüber gesagt, ob wirklich gebaut werde, wurde mit nachdrücklicher Vehemenz unterstrichen. Das Thema ist eben äußerst heikel, und so liefen die Diskussionen auf unsere Berichterstattungen heiß: Ganz überwiegend herrschte Frust, Unverständnis bis blanke Wut darüber, dass „dafür auf einmal Geld da ist“. Stürmischen Zuspruch bekam

eine Leserin mit ihrer zornigen Aufforderung an die Stadt: „Baut mal lieber vernünftige Spielplätze für unsere Kinder. Oder mal für unseren ganzen Obdachlosen zwei neue Unterkünfte., das kann ja alles wohl nicht mehr wahr sein!“

Mit dem längsten Kommentar machte sich eine langjährige Königsbornerin Luft: „Mit solchen Investitionen schürt unsere unfähige Regierung den Hass auf die Flüchtlinge... offensichtlich gewollt!!!! Wenn wir, von unserer Regierung, nur als „die, die schon länger hier leben“ bezeichnet und Flüchtlinge als „wertvoller als Gold“ benannt werden... ist Hass und Hetze, Neid und Wut, kein Wunder mehr. Warum bekommen Rentner, die den Krieg hier miterlebt haben und seitdem immer gearbeitet haben, kein Haus gebaut auf Staatskosten? Wo ist der bezahlbare Wohnraum für sozial Schwache, wo sind die kleinen bezahlbaren Wohnungen für Singles, Studenten usw.? Warum werden für Behinderte nicht Wohnungen auf Staatskosten behindertengerecht umgebaut – oder eine solche Wohnung kostenlos zur Verfügung gestellt? Warum müssen Hartz4 Empfänger umziehen, nur weil deren Wohnungen fünf m² zu groß oder 25 Euro zu teuer sind? Und warum wird nicht eher darin finanziert (von der EU), dass Flüchtlinge wieder in ihre Heimat zurück kehren können? Und warum glaubt unsere Regierung für die ganze Welt (auch finanziell) verantwortlich sein zu müssen?“

Die Erstaufnahmestelle Massen ist als Landeseinrichtung übri-

gens nicht für Unnaer Asylbewerber vorgesehen. Gleichwohl fordern Ratspolitiker (FLU, FDP), das zu prüfen.

16. SEPTEMBER

Ein rundum toller, kunterbunter Weltkindertag



Eimerweise Waffelteig hatte das Team der Hellweg-Kindertagsstätten angerührt, doch die Stapel knusprigen Backwerks schmolzen fröhlich dahin wie das sprichwörtliche Eis in der Sonne, und das lag nicht zuletzt an der Sonne. Von strahlender Sonne beschienen wurde ziemlich unverhofft der bunte Weltkindertag in der Unnaer City, und nicht nur die emsigen Waffelbäckerinnen unten am Rathaus wie droben auf dem Alten Markt (Katharinenschule) strahlten genauso – es war ein klasse Tag mit ganz viel Action, Spaß und kreativen Angeboten für die Kinder. Alles für die Kids! Den Organisatoren vom Kinder- und Jugendbüro, allen, die mitgeholfen und mitgemacht haben, ein dickes Lob: Das war ein richtig